

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

291 (26.6.1931) Morgenausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatlich 5.20 M. im voraus im Verlag oder in den Anzeigebüros abgeholt 3.— M. Durch den Post bezogen monatlich 2.80 M. Einzelpreise: Verlagsnummer 10 Pf. Sonntags-Nummer und Ferialausgabennummer 15 Pf. — Am Koll höherer Honorar. Briefe, Ausberrung usw. hat der Verleger keine Anwartschaft bei Verlagsänderung oder Rücktritt des Verlegers. — Abbestellungen können nur innerhalb bis zum 25. d. Mts. auf den Monats-Vertrag genommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Reise 1.60 M. Stellen, Gesuche, Kammlisten und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden 1.50 M. an erster Stelle 2.50 M. Bei Wiederholungen trittlicher Rabatt, bei Abbestellung des Anzeigers, bei anderlicher Vertretung und bei Kontrakt an der Kraft tritt. — Einmalige und Gerichtsstand in Karlsruhe.

# Badische Presse

und **Handels-Zeitung** Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Freitag, den 26. Juni 1931.

Eigentum und Verleger von: **Ferdinand Zähringen**. Verantwortlich: **Karl Volpert**. Redaktion: **Dr. A. Reuter** für politische Nachrichten; **L. Dr. L. Schenck** für kommunalpolitisch; **A. Böhmer** für Lokal- und Sport; **H. Bolander** für das Fremdenkorrespondenz; **Christ. Dertle** für den Handelsteil; **Ernst Heide** für die Anzeigen; **Edwin Meißel** alle in Karlsruhe (Baden). Berliner Redaktion: **Dr. Kurt Meiser**. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Hauptgeschäftsstelle: **Kaiserstraße Nr. 80 a.** — Postcheckkonto: **Karlsruhe Nr. 8359.** — Beilagen: **Volk und Heimat** / **Nicaraguanische Umschau** / **Romanblatt** / **Sportblatt** / **Krausen-Rettung** / **Reise- und Bäder-Zeitung** / **Landwirtschaftl. Gartenbau** / **Karlsruher Vereins-Zeitung.**

## Die Einladung nach Paris.

4. oder 11. Juli?

**Berlin, 25. Juni.** (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die vertraulichen Besprechungen über eine Einladung des deutschen Reichsministers nach Paris haben in den letzten 24 Stunden eingeheft und sind in raschem Tempo so weit gefördert, daß man jetzt wohl eine Aussprache zwischen den deutschen und den französischen Staatsmännern als gesichert ansehen kann. Offiziell liegt zwar die Einladung noch nicht vor, sie wird nach diplomatischem Brauch erst erfolgen, wenn alle Einzelheiten feststehen, was aber wahrscheinlich keine Schwierigkeiten mehr machen wird. In der Hauptsache scheint es sich nur um die Festsetzung des Termins zu handeln. Der Reichsminister kann Berlin nicht gut verlassen, ehe nicht die endgültige Entscheidung über das Schuldenscheitern getroffen ist.

Man rechnet in amtlichen Berliner Kreisen damit, daß sich um das Wochenende herum zeigen müsse, ob eine Verständigung zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten möglich ist. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß die diplomatischen Besprechungen darüber noch in den Anfang Juli hineindauern. Der früheste Zeitpunkt für die Reise wäre also der erste Samstag im Juli. Es kommt also entweder der 4. oder 11. Juli in Frage, weil auch die Franzosen offenbar Wert darauf legen, diese Aussprache stattfinden zu lassen vor dem Gegenbesuch der Engländer in Berlin.

In amtlichen französischen Kreisen beschäftigt man sich schon jetzt mit dem Programm für den Aufenthalt beider deutschen Minister. Wahrscheinlich werden zunächst Besprechungen zwischen Dr. Brüning und Laval einerseits und dem französischen Außenminister und Dr. Curtius andererseits stattfinden, denen sich sodann ein allgemeiner Meinungsaustausch angeschlossen wird.

### Zwischen Paris und Washington

**Berlin, 25. Juni.** (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die französische Antwort auf den Vorschlag Hoovers ist inzwischen in Washington überreicht worden, allerdings nicht offiziell. Sie soll zweifellos zurückgehalten werden, um noch die Möglichkeit weiterer diplomatischer Verhandlungen zu haben, die schon im Gange sind. Die Nachrichten über die Einstellung der amerikanischen Regierung widersprechen sich. Auf der einen Seite wird mit aller Entschiedenheit betont, daß Herr Hoover sich an seinem Plan nicht herumtortieren lasse. Auf der anderen Seite wird aber ebenso bestimmt versichert, daß der französische Gegenworschlag wenigstens eine Diskussionsgrundlage auch für Amerika sei. Es wird sich also darum handeln, ob Herr Hoover entschlossen ist, an seinem Prinzip festzuhalten, oder ob er sich mit einem Ergebnis begnügt, das im wesentlichen finanziell, wenn auch nicht sachlich und politisch, seiner Anregung entspricht.

Einer Washingtoner Meldung zufolge sollte Stimson im Weißen Haus eine lange Konferenz mit Hoover, dem später hinzutretenden Schatzsekretär Mills und dem Führer der republikanischen Senatsfraktion, Senator Wilson. In der amerikanischen Presse wird hieraus gefolgert, daß man wahrscheinlich die französische Antwortnote als formell empfangen betrachten wolle in der Erwartung, die französische Regierung zu einem größeren Entgegenkommen bewegen zu können. Der Regierungskreis vertritt man den Standpunkt, daß angesichts der so kritischen Lage Deutschlands eine Teillösung, geschweige eine vollständige auf die Bestimmungen des Youngplans Deutschland nicht die dringend benötigte Hilfe bringe. Nach Beendigung der Konferenz erklärte Stimson der Presse gegenüber: „Wir stehen inmitten von Verhandlungen und Unterhaltungen, die noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden. Ich bin sehr optimistisch. Es wäre ein Versehen, wenn dem Hooverplan etwas zustoßen sollte.“

### Mellons Besuch genügt.

**Washington, 25. Juni.** (Funkpruch.) An dieser Stelle wird erklärt, daß die Anwesenheit Mellons in Paris genüge, die Schwierigkeiten zu beseitigen, die dem Zustandekommen einer Einigung zwischen Washington und Paris gegenwärtig noch entgegenstünden. Das Staatsdepartement sei zuversichtlich.

### Ankunft in Paris.

**Paris, 25. Juni.** (Funkpruch.) Schatzsekretär Mellon ist am Donnerstag nachmittag von London kommend in Paris eingetroffen, wo er am Bahnhof von verschiedenen amtlichen Persönlichkeiten begrüßt wurde. Mellon hat sich sofort in die amerikanische Botschaft begeben und wird Freitag vormittag vom französischen Ministerpräsidenten empfangen werden und sofort die Besprechungen mit ihm und Finanzminister Briand aufnehmen.

### Stimson reißt ab.

**Washington, 25. Juni.** (Funkpruch.) Amtlich wird mitgeteilt, daß Staatssekretär Stimson ungeachtet der französisch-amerikanischen Verhandlungen sich Samstag, den 27. Juni, an Bord der „Conte Grande“ nach Europa einschiffte.

## Der deutsche Botschafter bei Grandi.

**Rom, 25. Juni.** (Eig. Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Amtlich wird bekanntgegeben, daß die italienische Regierung gestern nachmittag den Regierungen Deutschlands, Englands und Frankreichs die Annahme des Hoover'schen Vorschlags durch Italien offiziell mitgeteilt hat.

Heute morgen fand im Palazzo Chigi in Uebereinstimmung mit den Richtlinien Mussolinis eine Konferenz zwischen Grandi, dem Finanzminister Mosconi und dem Gouverneur der Bank von Italien, Azziolini, statt, mit dem Zweck, die Suspendierung der Schulden und Reparationszahlungen bereits am 1. Juli technisch sicherzustellen.

Grandi empfing die Botschafter Deutschlands, Englands und der Vereinigten Staaten und besprach mit ihnen eingehend die durch das amerikanische Vorgehen geschaffene Lage. Die Unterredung mit Herrn v. Schubert fand bereits gestern nachmittag statt. Herr v. Schubert, der erst Montag aus Berlin zurückgekehrt ist, nahm Gelegenheit, den italienischen Außenminister eingehend über die deutsche Lage zu informieren. Einzelheiten dieser wichtigen Unterredung, die streng vertraulichen Charakter hatte, können hier nicht mitgeteilt werden, nur soviel, daß Herr v. Schubert morgen Freitag seine Besprechungen mit dem Außenminister Grandi fortsetzen wird.

## Brand in einer Filmwäscherei.

12 Verletzte.

**Berlin, 25. Juni.** (Funkpruch.) Am Donnerstag nachmittag um 13 Uhr kam ein gefährlicher Brand in Spandau in den Deutschen Industriewerken von „Coleman“ zum Ausbruch. Als die Feuerwehr auf mehrfachen Alarm an der Brandstelle anlang, fand ein Fabrikgebäude in etwa 100 Meter Ausdehnung fast vollständig in Flammen. Es brannten hauptsächlich Filmrollen in einer Filmpreparationsanlage. Dabei sind mehrere Personen verletzt worden, darunter eine Frau sehr schwer und zwei Frauen leicht. Die übrigen kamen mit unbedeutenden Brandwunden davon. Die Feuerwehr mußte mit zwei Schlauchleitungen schwersten Kalibers und vier Schlauchleitungen mittleren Kalibers das Feuer einzufressen. Es gelang schließlich, die Flammen auf das Fabrikgebäude zu beschränken.

Der Brand entstand in der Filmwäscherei, wo alte Filme und Abfälle in einer Filmpreparationsmaschine mit Kalilauge bearbeitet werden. Bei der Explosion entstand eine hundert Meter hohe Stichtlamme, die so stark war, daß sie durch zwei Brandmauern in einem nebenliegenden Betriebe zwei Arbeiter verletzte. Das Dach wurde von der Stichtlamme in die Höhe gehoben. Die Kleider eines im Hofe arbeitenden Mädchens gingen durch die starke Hitzeentwicklung Feuer. Es liegt tödlich verletzt im Krankenhaus. Es entstand eine fürchterliche Qualmentwickelung, so daß man in der ganzen Gegend keine drei Meter weit sehen konnte. 30 Meter entfernte Dachrinnen schmolzen durch die Hitze. Es sind 2000 Kilogramm Film verbrannt. Insgesamt wurden 12 Personen verletzt, und zwar drei Männer und eine Frau schwer. Acht Personen trugen leichtere Verletzungen davon. Der Brand war kurz vor 15 Uhr gelöscht. Das Gebäude ist in seiner vollen Ausdehnung ausgebrannt.

### Riesenfeuer in Allenstein.

Die Reichswehr hilft löschen.

**Allenstein, 25. Juni.** (Funkpruch.) Ein Riesenfeuer wütete seit Donnerstag vormittag 10 Uhr auf dem Gelände der ehemaligen Orlovskischen Mühle und Schneidemühle, auf dem die ermländische Hauptgenossenschaft einen großen mit mehreren tausend Zentnern Getreide gefüllten Speicher unterhält. Der Brand breitete sich mit ungeheurer Geschwindigkeit aus und fand in den großen Benzin- und Delvortränen der Maschinenräume der Schneidemühle reiche Nahrung. Der große Getreidespeicher wurde bereits ein Opfer der Flammen. Da die Feuerwehr dem sich immer weiter ausbreitenden Brande nicht mehr gewachsen war, wurde eine Kompanie Reichswehr zur Bekämpfung des Feuers eingesetzt.

### Schwere Unwetterchäden.

Die Getreide- und Obsterte weithin vernichtet.

**München, 25. Juni.** (Funkpruch.) Das am Mittwoch nachmittag niedergegangene schwere Unwetter hat in weiten Teilen von Oberbayern großen Schaden angerichtet. So wurden am Nordufer des Chiemsees acht Ortschaften durch Hagel- und Wolkenbrüche schwer heimgeschlagen. Die Felder wurden von den Hagelkörnern und Wassermaßen schwer mitgenommen. Die Ernte ist zu 80—90 v. H. vernichtet. Der Sturm entwurzelte zahlreiche Bäume. Weiter schwer betroffen wurde ein Teil des Innates und des Wendelsteingebietes. Besonders verheerend wütete das Unwetter in den Ortshäusern Großholzhäusern, Wieshs und Eißdorf am Fuße des Wendelsteins, wo die gesamte Getreide- und Obsterte vollständig vernichtet wurde. Auf den Getreidefeldern steht kein Halm mehr aufrecht. Auch in einer Reihe anderer Ortshäusern wurde die Ernte 50 bis 100proz. zertrümmert. Abends 8 Uhr ging ein neues Unwetter nieder, das das Werk der Zerstörung noch vervollständigte. Von der Vernichtung kann man sich einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß heute morgen das Futtergras nicht gemäht werden konnte. Teilweise mußten es die Landwirte mit den Händen aus dem Boden tragen. Neben dem Feldschaden wurde auch großer Gebäudeschaden angerichtet und eine Unmenge Fensterhebeln zertrümmert.

### Auch die Westpfalz wird heimgeschlagen.

**DZ, Birmasens, 25. Juni.** Ein gestern nachmittag über der Westpfalz niedergegangenes schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen hat allenthalben schwere Verwüstungen angerichtet. In der Stadt Birmasens wurde beispielsweise in einem hochgelegenen Stadtteil eine drei Häuserfronten abschließende, 40 Meter lange Stühmauer vollständig zerstört. Sie ist auf die Straße abgerutscht und hat jeglichen Verkehr unterbrochen. In den tiefer gelegenen Stadtteilen sind erhebliche Ueberschwemmungen zu verzeichnen. Großen Schaden richtete das Wasser in der Umgebung der Stadt und in den Landorten an. Vielfach wird gemeldet, daß durch die reisenden Fluten, die über die Felder gingen, die ganze dort noch liegende große Ernte mitgerissen und vernichtet wurde. Aus vielen Ortshäusern kommt die Mitteilung, daß durch das Wasser die gesamten Erträge der Gärten und teilweise auch der Acker verloren sind.

### Fünf Streckenarbeiter getötet.

Neun lebensgefährlich verletzt.

**Rom, 25. Juni.** (Funkpruch.) Auf der Bahnstrecke Savona-Turin verursachte ein schweres Unglück den Tod von fünf Streckenarbeitern, während neun weitere Arbeiter z. T. lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Fünfzehn Arbeiter hatten in einem Tunnel einen Materialwagen mit Eisenketten beladen und ihn nach der nächsten Station in Bewegung gesetzt. Der Wagen geriet auf der abschüssigen Strecke bald ins Rollen und konnte nicht mehr aufgehalten werden. Die Anlassen wurden unterwegs herabgeschleudert und in einer Kurve überstülpt sich der Wagen.

## Soll und Haben beim Reich.

### Kassenlage und schwebende Schuld

**Berlin, 25. Juni.** (Funkpruch.) Das Reichsfinanzministerium gibt jeden den Stand der Kassenlage und der schwebenden Schuld des Reiches am 30. April d. J. bekannt.

Der Kassenrollbestand betrug am 30. April 1931 1722 Millionen RM. Diese setzen sich zusammen aus 400 Millionen RM. aus der Begebung von Reichsschulden, 1137 Mill. RM. aus der Begebung unverzinslicher Schatzanweisungen, 126 Mill. RM. aus der Aufnahme kurzfristiger Darlehen, 59 Mill. RM. aus der Inanspruchnahme des Betriebskredits bei der Reichsbank.

Dieser Betrag ist wie folgt verwendet worden:

1. für vorläufige Deduktion des Fehlbetrags im ordentlichen Haushalt aus dem Vorjahr unter Gegenrechnung verbliebener Ausgabenreste (1190 minus 159,5) gleich 1030,5 Mill. RM. Davon gehen jedoch als Mehreinnahmen gegenüber den Ausgaben für April 1931 mit 73,5 Mill. RM., so daß zur Deduktion des vorläufigen Fehlbetrags im ordentlichen Haushalt 957 Mill. RM. verwendet werden;
2. zur vorläufigen Deduktion des Fehlbetrags im außerordentlichen Haushalt aus den Vorjahren 261,4 Mill. RM., von denen jedoch Mehreinnahmen gegenüber den Ausgaben für April 1931 mit 2 Mill. RM. abgehen, so daß hier rund 259 Millionen RM. zu beden waren;
3. für sonstige rechnungsmäßig noch nicht verbuchte Auszahlungen (Gehalt und Rentenbezüge für Mai, Vorschüsse, Ultimobedarf) 467 Millionen RM. Der Kassenbestand bei der Reichshauptkasse und den Außenstellen betrug somit am 30. April 49 Millionen RM. Der Stand der schwebenden Schuld betrug am 30. April 1722,5 Millionen RM. (im Vorjahre 1709,5). Diese Beträge verteilen sich wie folgt:
  1. unverzinsliche Schatzanweisungen 1137,0 Millionen RM. (1109,5).
  2. Umlauf an Reichsschulden 400,0 (400,0) Millionen RM.

3. Kurzfristige Darlehen 126,5 (151,5) Millionen RM.
4. Betriebskredit bei der Reichsbank 58,6 (38,1) Millionen RM.
5. Schatzanweisungen, ausgefertigt auf Grund des Gesetzes über das Abkommen zur Beilegung der finanziellen Streitfragen zwischen Deutschland und Rumänien vom 8. Februar 1921 0 (0,13) Millionen RM.
6. Verpflichtungen aus früheren Anleiheoperationen 4,4 (4,4) Millionen RM.

### Einnahmerückgang im Mai.

Im Monat Mai 1931 betragen die Einnahmen des Reiches aus den Besitz- und Verkehrssteuern 346,7 Millionen RM. und aus den Zöllen und Verbrauchsabgaben 191,4 Millionen RM., zusammen 538,1 Millionen RM. In den Monaten April und Mai 1931 sind also zusammen an Besitz- und Verkehrssteuern 926,4 Millionen RM. und an Zöllen und Verbrauchsabgaben 425,3 Millionen RM., insgesamt 1351,7 Millionen RM. eingekommen. Das Gesamtaufkommen im Mai 1930 betrug 629,6 Millionen RM., also 91,5 Millionen RM. mehr als im Mai 1931. Der Einnahmerückgang im Mai 1931 beruht hauptsächlich auf der allgemeinen wirtschaftlichen Lage.

### Abchluß des Rediskontkredites.

**Berlin, 25. Juni.** (Funkpruch.) Amtlich wird mitgeteilt: Zur Befriedigung des Ultimobedarfs hat die Reichsbank mit der Bank von England, der Federal Reservebank, der Bank von Frankreich und der B33. ein Abkommen abgeschlossen, durch das eine Rediskontmöglichkeit in ausreichendem Umfang gesichert ist. Jede der vier Banken beteiligt sich an dem auf hundert Millionen Dollar bemessenen Gesamtbetrag zu einem Viertel, d. h. mit einer Summe bis zu 25 Mill. Dollar. Der Gegenwert wird auf Verlangen der Reichsbank zu deren Verfügung bei der B33. in Basel eingezahlt.







# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Die Reichsbank hält am Devisenmarkt das Heft in Händen.

Die Reichsbank, die die deutsche Reichsbank seit dem 1. Juni d. J. im Markte der ausländischen Zahlungsmittel zu führen hatte, hielt ohne Zweifel das Schwert der Devisenpolitik in der Hand. Seit dem 1. Juni d. J. im Markte der ausländischen Zahlungsmittel zu führen hatte, hielt ohne Zweifel das Schwert der Devisenpolitik in der Hand. Seit dem 1. Juni d. J. im Markte der ausländischen Zahlungsmittel zu führen hatte, hielt ohne Zweifel das Schwert der Devisenpolitik in der Hand.

### Der Reichsbankausweis.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Juni 1931 hat sich in der 3. Juniwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Deutschland und im Ausland um 299,1 Millionen auf 2.589,2 Millionen RM. erhöht. Am einzelnen haben die Bestände an Handelswechseln und Schecks um 330,7 Millionen auf 2.849,8 Millionen RM. zugenommen und die Scheckbestände um 18,2 Millionen auf 126,7 Millionen RM. abgenommen. Bestände an Reichsbankwechseln, die am Ende der Vorwoche 3,6 Millionen RM. betragen hatten, sind nicht vorhanden.

Art	15. Juni 1931	Veränderung gegen Vorwoche	23. Juni 1931
<b>Werte:</b>			
Goldbestand (Barren und Münzen)	1.765.571 - 534.359	1.411.173 - 354.398	
Silberbestand	1.567.459	1.293.485	
Goldbestand (unverändert)	198.112	117.588	
Reichsbankwechsel	104.309 - 8.647	92.594 - 13.590	
Schecks	2.019.064 + 309.614	2.349.775 + 330.711	
Deutsche Wechsel	199.131 + 22.166	214.476 + 15.346	
Währungen anderer Länder	17.926 + 4.887	22.709 + 4.882	
Veränderungen	154.848 + 84.972	135.551 + 18.197	
Effekten	102.729 + 6	102.916 + 187	
Sonstige Werten	573.973 + 31.312	579.980 + 6.007	
<b>Passiven:</b>			
Grundkapital	150.000	unverändert	150.000
Reserve	57.920	unverändert	57.920
Spezialreserve für Anst. d. d. d. d.	46.235	unverändert	46.235
Sonst. Rücklagen	233.176	unverändert	233.176
Betrag der ungenutzten Schecks	3.888.610 - 190.640	3.725.980 - 162.630	
Sonst. d. d. d. d.	323.620 + 53.149	433.043 + 109.423	
Sonst. Passiven	251.480 + 6.522	263.919 + 6.007	

Die Bestände an Gold und bedienungsfähigen Devisen haben sich um 866,1 Millionen auf 1.508,8 Millionen RM. vermindert. In einzelnen haben die Goldbestände um 334,4 Millionen RM. und die Bestände an bedienungsfähigen Devisen um 11,7 Millionen auf 92,6 Millionen abgenommen.

### BMW-Generalversammlung.

Die G. v. der Bayerischen Motorenwerke A. G. in München genehmigte den Jahresbericht für 1930 mit Erhöhung des Gewinnvortrages auf 688.000 RM. Generaldirektor Bopp machte über die Entwicklung des Geschäftes im Laufe des Jahres folgende Mitteilung: Das die Umsätze in den ersten 5 Monaten sich um rund 22 Prozent in der gleichen Vorjahreszeit erhöht haben. Dieser Rückgang ist in der Hauptsache auf verminderten Umsatz in Flugmotoren und Kleinautomobilen zurückzuführen. Ein gewisser Anstieg konnte in Geräten und auch in Motoren erzielt werden. Das neue Feuer- und Luftschifftriebwerk hat sich gegenüber der Vorjahreszeit in der Produktion erheblich verbessert. Erprobungsergebnisse werden neue Konstruktionen erfordern. So habe sich die Weltwirtschaft auch dem Studium des Diesels und Flugmotoren gebührend gewidmet. Die Fortschritte in der Technik haben sich fortgesetzt, so daß von dem anlässlich der Übernahme von Eisenwerk geänderten Kredit ein weiterer Teilbetrag von 1,6 Mill. vorzeitig zurückgezahlt werden konnte.

### Rheinelektra.

Nach dem Geschäftsbericht der Rheinische Elektrizität A. G. (Rheinelektra) in Mannheim trat 1930 erstmals durch die Zeitverhältnisse ein Stillestand in der Entwicklung der Elektrizitätswerke ein. Zwar gelang es, die Stromabgabe an die Haushaltungen, hauptsächlich in Winterstrom, zu steigern, doch ließ dieser Zugang ein mengemäßig weitgehender Rückgang des Industriestromes gegenüber. Durch Einschränkung der Betriebsausgaben konnte der Einnahmehausfall fast ganz ausgeglichen werden. Der Strompreis wurde bei den Werken der Gesellschaft infolge der modernen Tarife und der Rohenergieerzeugung stabilisiert. In dieser Hinsicht wurde die Gesellschaft auch ohne beherrschenden Quanta weiter fortgeführt. Abgelaufene Kontrakte und Verträge konnten auf angemessener Grundlage erneuert werden. Das Bau-, Installations- und Handelsgeschäft ist unter der Leitung der Gesellschaft im allgemeinen lebhaftes war. Auch bei diesen Abteilungen konnte der geringe Umsatz durch Ausgabeneinsparungen eingemindert werden. Die Fabrikationsbetriebe arbeiteten im allgemeinen nicht betrieblässig. Durch Organisationsmaßnahmen an den veränderten Verhältnissen erhofft man bei Rückkehr normaler Zeiten auf angemessene Ergebnisse. Im neuen Geschäftsjahr habe sich das Geschäft im ganzen gut gehalten. Unter den üblichen Vorbehalten erhofft die Gesellschaft ein nicht ungünstiges Ergebnis.

Der Gewinn aus Beteiligungen, Unternehmungen und Bauausführungen ging auf 8.806.694 (8.866.715) RM. zurück. Aufwendungen für 774.408 (921.719), Steuern 676.854 (571.887), Zinsen 49.257 (30.453) RM. (189.614) RM. Vortrag ein Reingewinn von 1.372.386 (1.504.500) RM., aus dem die Dividende von 10 auf 9 Prozent betragen wird. Die 1,2 Mill. RM. Vorkaufssätze erhalten wieder 6 Prozent. Zum Vortrag verbleiben 156.086 RM.

### Der NSU-Abschluss.

Der Abschluß der N. S. U. Vereinigte Fahrzeugwerke A. G., Neckar, für 1930 weist nach Abgrenzungen von rund 828.000 gegen 945.000 RM. auf Anlagenerträge und Sondererlösen von 1.100.000 RM. auf. Waren und Debitoren nach Abzug des Gewinnvortrages von 122.700 RM. einen Rest von 945.000 RM. aus, der vorgetragen wird. Die Bilanz der Gesamtanlage hat sich weiter verbessert. Die G. v. wird auf den 30. Juni einberufen.

### Schnellpresse Frankenthal.

Der Bericht des Vorstandes der Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert u. Co. in Frankenthal (Pfalz) besagt, daß der Umsatz gegenüber 1929 erheblich vermindert hat, wobei der Produktionsauftrag aus dem Auslandsgeschäft fast selbst dieser verminderte Umsatz war nur zu erreichen durch immer weiter steigenden Leistungen für Steuern und lokale Kosten anheim. Im vergangenen Geschäftsjahr oblag der Verlust durch Aufkommen, so war dies nur möglich unter Anwendung aller Kräfte und durch die getroffenen weitgehenden Sparmaßnahmen und Einsparungen, sowie die Erhaltung der Produktion der Werkzeuge außerordentlich hoch und die Umsätze konnten damit nur zu unbefriedigenden Breiten herabgemindert werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist nach Abgrenzungen in Höhe von 172.700 RM. einfaßliche des Gewinnvortrages aus dem letzten Jahr einen Meingewinn von 1.372.386 RM. aus, der auf neue Rechnungen vorgetragen werden soll.

### Reichsbahnwagenherstellung.

In der Woche vom 7.-13. Juni wurde an 6 Arbeitstagen bei der Reichsbahn 700 385 Wagen rechtzeitige gestellt. Die arbeitsmäßige Stellfläche erlief gegenüber der Vorwoche einen Rückgang um 915 auf 110.738 Wagen, während sich gegenüber der Vergleichswoche des Vorjahres eine Winderhöhung von 16.040 Wagen ergab.

Die Reichsbank, die die deutsche Reichsbank seit dem 1. Juni d. J. im Markte der ausländischen Zahlungsmittel zu führen hatte, hielt ohne Zweifel das Schwert der Devisenpolitik in der Hand. Seit dem 1. Juni d. J. im Markte der ausländischen Zahlungsmittel zu führen hatte, hielt ohne Zweifel das Schwert der Devisenpolitik in der Hand. Seit dem 1. Juni d. J. im Markte der ausländischen Zahlungsmittel zu führen hatte, hielt ohne Zweifel das Schwert der Devisenpolitik in der Hand.

### Europäische Zollunion?

Das Ergebnis einer Umfrage. Das Leipziger Messamt teilt mit: Die erste europäische Zollunion innerhalb der deutschen Reichsbank, die die deutsche Reichsbank seit dem 1. Juni d. J. im Markte der ausländischen Zahlungsmittel zu führen hatte, hielt ohne Zweifel das Schwert der Devisenpolitik in der Hand.

### Zur Lage der deutschen Schweinehaltung.

Auf Grund einmündiger Prüfung der Ergebnisse der reichsweiten Schweinebestandsaufnahme vom 1. Juni kommt der vom Reichslandwirtschaftsministerium einseitige Sachverständigenausschuss zu folgenden Ergebnissen: Das Schweinefleisch ist in den letzten Jahren zu beachtlichen Mängeln an Schweinefleisch gegenüber der jeweiligen Vorjahresproduktion herab und hat sich zu einer Verminderung des Gesamtbestandes geführt. Während im Dezember 1930 17,1 Prozent und im März 1931 noch 16,8 Prozent weniger Schweine vorhanden waren, sind im März 1931 nur noch 13,3 Prozent zurückgeblieben. Trotz der in der Winterperiode der Schweinehaltung einen zum Ausbruch kommenden Einwirkung der Quarantäne der hohen Weltmarktpreise, besonders an älteren Schweinen, ist eine erhebliche Minderung der Produktion der Schweinefleischproduktion zu erwarten. Im Frühjahr 1931 dürften die Aufschneidungen in den Schweinefleischproduktionen aber immer noch sein. Soweit über die Schweinefleischproduktion von der Qualität der Schweinefleischproduktion, werden sich auch die Veränderungen der gegenwärtigen Schweinefleischproduktion voraussichtlich nur in engen Grenzen halten. Sie werden weiterhin stark von der Entwicklung der Nachfrage abhängen. Die Schweinefleischproduktion ist zu erwarten, daß sie im Sommer 1931 eine erhebliche Minderung der Produktion der Schweinefleischproduktion zu erwarten ist. Die Schweinefleischproduktion ist zu erwarten, daß sie im Sommer 1931 eine erhebliche Minderung der Produktion der Schweinefleischproduktion zu erwarten ist.

### Altgauer Butter- und Käsebörsen.

Die Verhandlungen der AEG. und der Siemens u. Halske A. G. über die Übernahme der AEG. durch die Siemens u. Halske A. G. sind im Moment noch im Gange. Die Verhandlungen sind im Moment noch im Gange. Die Verhandlungen sind im Moment noch im Gange.

### Alleger Butter- und Käsebörsen.

Die Verhandlungen der AEG. und der Siemens u. Halske A. G. über die Übernahme der AEG. durch die Siemens u. Halske A. G. sind im Moment noch im Gange. Die Verhandlungen sind im Moment noch im Gange.

### Abendbörse abbröckelnd.

Frankfurt, 25. Juni. (Eisenbericht.) Die Abendbörse lag außerordentlich ruhig und nach festem Beginn wieder abbröckelnd. Im Bericht über die offizielle Einladung von Paris zum deutschen Markt wurde im Bericht nicht behauptet, daß die Einleitung des Geschäftes im Laufe des Jahres folgende Mitteilung: Das die Umsätze in den ersten 5 Monaten sich um rund 22 Prozent in der gleichen Vorjahreszeit erhöht haben. Dieser Rückgang ist in der Hauptsache auf verminderten Umsatz in Flugmotoren und Kleinautomobilen zurückzuführen. Ein gewisser Anstieg konnte in Geräten und auch in Motoren erzielt werden. Das neue Feuer- und Luftschifftriebwerk hat sich gegenüber der Vorjahreszeit in der Produktion erheblich verbessert. Erprobungsergebnisse werden neue Konstruktionen erfordern. So habe sich die Weltwirtschaft auch dem Studium des Diesels und Flugmotoren gebührend gewidmet. Die Fortschritte in der Technik haben sich fortgesetzt, so daß von dem anlässlich der Übernahme von Eisenwerk geänderten Kredit ein weiterer Teilbetrag von 1,6 Mill. vorzeitig zurückgezahlt werden konnte.

### Pariser Börse.

Schlusskurse in Francs je Stück.		24. 6. 25. 6.	
WTB, Paris, 25. Juni. (Funkspruch.)			
Amsterdam:	24. 6. 25. 6.		
3 fr. Rte.	98 30 84 95		
5 do. 15 fr.	103 35 103 35		
4 do. 17	108 55 108 55		
4 do. 20	101 65 102 12		
6 do. 27	108 50 108 10		
<b>London:</b>	24. 6. 25. 6.		
3 fr. Rte.	98 30 84 95		
5 do. 15 fr.	103 35 103 35		
4 do. 17	108 55 108 55		
4 do. 20	101 65 102 12		
6 do. 27	108 50 108 10		
<b>Brüssel:</b>	24. 6. 25. 6.		
3 fr. Rte.	98 30 84 95		
5 do. 15 fr.	103 35 103 35		
4 do. 17	108 55 108 55		
4 do. 20	101 65 102 12		
6 do. 27	108 50 108 10		

### Londoner Börse.

London 25. Juni (Funkspruch.)		Schlusskurse.	
24. 6. 25. 6.		24. 6. 25. 6.	
Engl. C. 2 1/2	64 1/4	De Beers D.	4 1/4
W. Youngs	70 1/4	R. Int. Ord.	19 1/4
4 1/2 Tr. Unif.	6 1/4	Mex. Eagle C.	8 1/4
Can. Pacific	29 1/4	Royal Dutch	19 1/4
Brax. Tract.	19 1/4	Shell Trans.	2 1/4
Int. Nickel	15 1/4	Columbia O.	1 1/4
Schw. Kugel.	8 1/4	Graph O.	1 1/4
East Rand	2 1/4	Polypion	1 1/4

### Newyorker Börse.

New York, 25. Juni. (Funkspruch.) Wallstreet ist in der Beurteilung der Weltwirtschaft weiterhin optimistisch. Man glaubt, daß der Zeitpunkt der weltwirtschaftlichen Depression erreicht ist und deshalb wird die gegenwärtige immer noch als stabil und nicht bedrohlich erachtet. Wirtschaftslage wenig befriedigend. Der 100 Millionen Dollarbetrag für die Reichsbank wurde von der Effektivreserve sehr günstig aufgenommen. Die Aufgabe der Kreditgewährung ist durchaus dazu angetan, gewisse Befürchtungen wegen etwaiger Schwierigkeiten, die sich bei der

### Ausländische Getreide und Fette.

Rotterdam, 25. Juni. (Funkspruch.) Getreide-Schlusskurse. (Vortagskurs in Klammern.) Weizen (in 500 kg): Juli 5,42 1/2 (5,40), Sept. 5,17 1/2 (5,15), Nov. 5,20 1/2 (5,18), Dez. 5,20 1/2 (5,18), Jan. 5,20 1/2 (5,18). Roggen (in 500 kg): Juli 5,20 1/2 (5,18), Sept. 5,20 1/2 (5,18), Nov. 5,20 1/2 (5,18), Dez. 5,20 1/2 (5,18), Jan. 5,20 1/2 (5,18). Mais (in 500 kg): Juli 4,20 1/2 (4,18), Sept. 4,20 1/2 (4,18), Nov. 4,20 1/2 (4,18), Dez. 4,20 1/2 (4,18), Jan. 4,20 1/2 (4,18). Gerste (in 500 kg): Juli 4,20 1/2 (4,18), Sept. 4,20 1/2 (4,18), Nov. 4,20 1/2 (4,18), Dez. 4,20 1/2 (4,18), Jan. 4,20 1/2 (4,18). Hafer (in 500 kg): Juli 4,20 1/2 (4,18), Sept. 4,20 1/2 (4,18), Nov. 4,20 1/2 (4,18), Dez. 4,20 1/2 (4,18), Jan. 4,20 1/2 (4,18). Fette (in 100 kg): Juli 1,20 1/2 (1,18), Sept. 1,20 1/2 (1,18), Nov. 1,20 1/2 (1,18), Dez. 1,20 1/2 (1,18), Jan. 1,20 1/2 (1,18).

# GLORIA PALAST

**Ab heute die Sensation der Woche!**



Die seltsame Geschichte eines Bauchredners, der sich und die Welt belügt, jedoch die Wahrheit aus seiner Puppe sprechen läßt, bis der Wahnsinn der Feizheit ein Ende setzt...

## Die Tragödie eines Herzens

Eine phantastisch strahlende Revue durchzieht diesen Film, in dem erstmalig die Welt des Varietés nicht als Unterhaltungsstätte erscheint, sondern als Element, das durch Phantastik Lebensgesetze aufheben will.

Das ist mehr als ein Film... ein grandioser Einfall... eine Idee von grandioser dichterischer Kraft und von unerhörter Erlässung des Tonfilms... eine Prachtrolle für Stroheim... die Reviueszenen sind von selten gesehener Großartigkeit... so urteilt die Presse.

Reichhaltiges, tönendes und stummes Beiprogramm:

1. Wuppy-Ton-Groteske: Jack ist piffif.
2. Farben-Kurztonfilm: Ausflug ins Märchenland.
3. Kulturfilm: An der deutschen Donau.
4. Emelka-Webenschau Nr. 26.

Anfang: 3.30, 5. 7. 9 Uhr. Jugendliche haben Zutritt.

**DER GROSSE GABBO!**

Erich von Stroheim und seine Wunderpuppe „Otto“ mit Betty Compson in dem groß. Tonfilm-Kunstwerk

# RESI

RESIDENZ-LICHTSPIELE  
Waldstraße 30. Telefon 5111

**U13  
U13  
U13  
U13**

Das hochsensationelle Filmwerk der Fox, durch das wir die grauenhaften Stunden miterleben, die eine Unterseeboots-Mannschaft 100 Meter unter dem Meeresspiegel erleben mußte — eingesperrt in ihrem eisernen Käfig — abgeschnitten von der Welt — den sicheren Tod vor Augen —!

Wo.: 5.00, 7.00, 9.00 u.  
S. u. F. 3.00, 5.00, 7.00, 9.00 Uhr.



# Der Tanzhusar

Eine Ehe-Komödie in 24 Stunden

**Humor — Lachen!  
Lustigkeit — Lachen!  
Freude — Lachen!**

sind die Kennzeichen dieses Films

**Hauptdarsteller:**

**Oskar Karlweis  
Friedl Haerlin  
Greil Theimer  
Ernst Verebes  
Max Ehrlich  
Albert Paulig  
Julius Falkenstein  
Oskar Sima**

**Regie: FRED BAUER**

Wenn ein gefeierter Operettentenor mit seiner Bühnenpartnerin verheiratet ist, es aber vor allen Verheimlichen muß... so ist der Weg für die tollsten Verwicklungen geebnet.

**Grosses Beiprogramm**  
Heute Erstaufführung

**PALAST**

Lichtspiele Herrnstr. 11  
Telefon 2502

Beginn: 5.00, 7.00, 9.00 - Sonntag ab 3.00 Uhr

# SCHAUBURG

Marienstraße 16 Telefon Nr. 6264

**Beginn 4 Uhr! Einlass ab 1/2 4 Uhr!**

**Ab heute**  
zeigen wir ein sensationelles Doppel-Schlagerprogramm das wohl jedem Besucher 2 unterhaltsame, abwechslungsreiche Stunden bieten dürfte:

**I. Ein ergreifendes Filmwerk**  
v. Kampf einer Mutter um Sonne u. Liebe ihres Sohnes



## Die heilige Flamme

Ein 100%iger deutscher Tonfilm mit Gustav Fröhlich, Dita Parlo, Wladimir Sokoloff usw. usw.

Einer der schönsten Tonfilme die jemals zur Vorführung kamen!

Die stillen Tragödien sind die schwersten; ihr Schauplatz ist die Menschenbrust. Darum sind diese Tragödien so ergreifend, weil sich ihr Weh nicht in Stürmen auslebt, weil das Feuer eines Schmerzes lautlos in sich verbrennt.

II. Als wohlthuenden Gegensatz bringen wir hierzu einen ganz entzückenden Film in tönender Fassung

## Landung im Paradies

Eine reizende Angelegenheit, durchsetzt von Abenteuern und allerlei lustigen Zwischenfällen mit **Billie Dove** und **Rod La Rocque**

Ein seltenes Doppel-Schlager-Programm!

Zweifelloos das Programm der Woche!

# KAMMER.

Lichtspiele

Täglich  
I. Der köstliche Tonfilm-Schwank:  
**Wiener Liebschaften**  
(Ging da nicht eben das Glück vorbel) mit Geor. Alexander, Betty Bird, Lotte Loring etc.

II. **Pat und Patachon**  
die lustigen Vagabunden  
30 g 15 g 10

# Kaffee Bauer

Heute Freitag  
16 Uhr nachmittags

## Elite-Konzert

der Kapelle Franz Osenegg

Einlage:  
Ricordanza, für Klavier... Liszt.  
Solist: Josef Schwarz.

20,30 Uhr abends:

## Operetten- und Schlager-Abend

# Badisches Landesheater

Freitag, den 26. Juni.  
Vorstellung:  
Sunnvorstellung.

## Undine

Romantische Zauberoper von Friedrich Schlegel.  
Sänger: Stern.  
Regie: Fricka.  
Mitwirkende:  
Blanc, Oberfort, Reich-Dörich, Schöpp, Kiefer, Kienrich, Kisch, Schöppflin, Schlichter, Schmitt.  
Anfang 19.30 Uhr  
Ende gegen 22.30 Uhr  
Preise 0 (1-7 Mk.).  
Zu dieser Vorstellung sind nur Stehplätzen erhältlich.

# Geld

Nächste Woche!  
1. Bad. Wohlfahrts-Geld  
LOTTERIE  
ZIEHUNG 4. JULI

**25000  
10000  
8000  
7000**

10550 a. DOPP. LOS 4.- M  
POSTSCH. KTO 12443 K. H. u. alle Verkaufsstellen

## Stürmer

MANNHEIM O-7-11  
POSTSCH. KTO 12443 K. H. u. alle Verkaufsstellen

# ROLAND

Peppi Hebeisen  
Das bayrische Urviech  
M. Hansen  
der Mann ohne Nerven  
Sweeney's  
die jugendlichen Zwillingen-Schwester

# Apfelwein

empfehlen (1896)  
Adolf Mittschele,  
Kelterer,  
Karlsruhe-Kirchheim,  
Telephon 4329.

# STADTGARTEN

Die am Mittwoch ausgefallene  
**Johannisfeier**  
findet am Samstag, den 27. Juni, 20 Uhr, bzw. bei schlechtem Wetter am Sonntag, den 28. Juni statt. (1830)

... und heute abend 8 Uhr  
**Treff im Weinhaus Just**  
Täglich Cabaret.

**Sommerproffen**  
besüßigt unter Garantie schnellstens das bekannte (11894)  
**Frucht's Schwänenweiß**  
1.75 u. 3.50  
Zu haben:  
Drogerie Carl Roth, Herrenstraße 26/28.  
Salon C. Berger, Ritterstraße 6.  
Drog. Vetter, Zirkel 15.

# Druckarbeiten

werden rasch und preiswert angefertigt in der  
**Buchdruckerei F. Thiergarten (Badische Presse)**

# Union-Theater

Kaiserstr. 211. Telefon 7868.

Ein Erlebnis ist und bleibt für alle Deutsche der aktuelle Kriegsfilm

## Die Somme

Das Grab der Millionen.  
Ferner zeigen wir für die Flugsportler und solche, die es noch werden wollen, den interessanten Werbefilm  
**„Der blaue Vogel“**  
Im Beiprogramm u. a.:  
**„Wenn ein Seemann eine Frau ist“**  
eine urkom. Grotesk-Komödie u. Emelka-Tonwoche Nr. 37.  
Erwerbslose und Kleinrentner haben Ermäßigung.  
Berücksichtigen Sie bitte zum Besuche d. Nachm.-Vorstellungen Jugendliche haben Zutritt.  
Beginn: 4.00, 6.15 u. 8.45 Uhr.

# Café Odeon

HEUTE 20 1/2 UHR

## Beste

Abend heiterer und moderner Musik  
DER KAPELLE  
Dolezel-Haas-Mahagonny

Voranzeige!  
Montag, den 29. Juni  
Ehren- u. Abschiedsabend  
der gesamten Hauskapelle.

# Café Museum

Heute Freitag  
abends 8 1/2 Uhr

## Letztes Sonder-Konzert

Montag, 29. Juni,  
abends 8 1/2 Uhr:  
**Abschieds- u. Ehren-Abend**  
der Kapelle  
**Knud Dalgaard**

# Gefunden

**Dobermann**  
männl., 30. Bäst u. Baden-Cos. Angelauf, Rab. Mangold, Karlsruhe, Koenigsstraße 46.

**Zu verkaufen**  
Klein-Auto  
schönes Cabriolet, 3-2-1, in neu. Spott, in v. Schillingstr. 59.

**Motorrad**  
alt. Opel, sowie ein Panzerab-Rahmen neu, zu verk., Soltenstr. 8, Laden.

**Motorrad**  
Frankenst., vert. 1000ccm, mit Motor, 300ccm, in engl. Hochdruckmotor.  
August Kund, Mühle, Freilicht, Amt Rebl. (1915)

# Versteigerung

Heute Freitag  
Stefanienstraße Nr. 59  
11 und 15 Uhr.  
Es kommen zum Ausgab: Reich gef. Schlafs. u. Speis. zimmer, Zettel um 1 Uhr: Versteigerung. Anstehend: Dreihunderttausend von Telgemaßen. (1915)  
Galle's Versteigerungsballe.

# KLEINE ANZEIGEN

haben den größten Erfolg in der  
**Badischen Presse**

# Amtliche Anzeigen

## Zahlungserinnerung

Die Gemeindefreiwirtschaft, welche mit der Entscheidung der am 21. Mai 1931 angeforderten  
Gandwertschamer-Kulage für 1931 im Rückstand sind, werden hiermit an deren Zahlung erinnert.  
Der bis spätestens 20. Juli 1931 ferner Zahlungspflicht nicht nachgekommen ist, teilt sich der Gefahr einer mit Kosten verbundenen Zwangsvollstreckung aus. Eine besondere persönliche Mahnung ergeht nicht. (1911)  
Stadthauptkasse.

# Freiwillige Grundstücksversteigerung

Auf Antrag der Erben der Landwirts Adolf Martin III. Gelobte in Karlsruhe-Guland veräußert das unterzeichnete Notariat am:  
**Wittwoch, den 1. Juli 1931, vorm. 9 Uhr,**  
in seinen Diensträumen in Karlsruhe, Kärntnerstraße 184, 2. Stod. Zimmer 10, die nachfolgenden Grundstücke:

1. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 21746, Gem. Wert 1100 RM.
2. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 21747, Gem. Wert 1100 RM.
3. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 22473, Gem. Wert 840 RM.
4. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 22582, Gem. Wert 600 RM.
5. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 22364, Gem. Wert 1100 RM.
6. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 21688, Gem. Wert 840 RM.
7. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 21414, Gem. Wert 840 RM.
8. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 21415, Gem. Wert 840 RM.
9. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 21637, Gem. Wert 840 RM.
10. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 21414, Gem. Wert 840 RM.
11. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 6019, Gem. Wert 840 RM.
12. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 5360, Gem. Wert 840 RM.
13. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 5360, Gem. Wert 840 RM.
14. Gem. Karlsruhe, Gdb.-Nr. 5360, Gem. Wert 840 RM.

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Stadthauptkasse, des Notariats einsehen werden.  
Karlsruhe, den 28. Mai 1931.  
Notar Dr. H. G.

# Versteigerung

Heute Freitag  
Stefanienstraße Nr. 59  
11 und 15 Uhr.  
Es kommen zum Ausgab: Reich gef. Schlafs. u. Speis. zimmer, Zettel um 1 Uhr: Versteigerung. Anstehend: Dreihunderttausend von Telgemaßen. (1915)  
Galle's Versteigerungsballe.

# Versteigerung

Heute Freitag  
Stefanienstraße Nr. 59  
11 und 15 Uhr.  
Es kommen zum Ausgab: Reich gef. Schlafs. u. Speis. zimmer, Zettel um 1 Uhr: Versteigerung. Anstehend: Dreihunderttausend von Telgemaßen. (1915)  
Galle's Versteigerungsballe.